

Aspekte, die zur Verfassung eines Exposés hilfreich sein können:

Die folgenden Punkte sollten Sie berücksichtigen, wenn Sie ein Exposé im Bereich „Bildungstheorie und Bildungsforschung“ verfassen wollen. Diese verstehen sich nicht als Muss, sondern als Ideenanstoß für Ihre Arbeit an Ihrem individuellen Exposé.

1. Ausgangspunkt/ Problembereich

Hier sollten Sie formulieren, von welchem Punkt Sie starten wollen (Stichwort: Sie müssen das Rad nicht neu erfinden) bzw. was den Problembereich Ihrer Arbeit und in diesem Zusammenhang Ihr spezielles (auch persönliches) Interesse darstellt.

2. Erkenntnis- und Forschungsinteresse

Was wollen Sie erforschen? Welche Voraussetzungen trägt dieses Forschungsinteresse in sich?

3. Skizzierung des aktuellen Forschungsstands

Hierunter fällt alles, was momentan zu Ihrem Forschungsbereich beforscht wird. Hierbei zeigt sich auch: je spezifischer Ihre Forschungsfrage ist, desto schwieriger kann die Literaturrecherche sein. Allerdings können Sie auch einen wichtigen Beitrag zu einem noch nicht weitläufig erforschten Gebiet leisten. Weit gesteckte Forschungsfragen bieten Ihnen zwar eine Fülle von Literatur, aber diese sollte auch spezifiziert werden, denn sonst sind sie zumeist nicht im Rahmen einer Diplomarbeit beantwortbar.

- Primärliteratur
- Sekundärliteratur (inhaltlich knapp aufarbeiten)
 - + Monographien
 - + Aufsätze, Zeitschriftenartikel

4. Identifikation einer Forschungslücke/ Leitende Forschungsfrage

Die Identifikation einer Forschungslücke ergibt sich entweder aus der Sichtung der Literatur, oder aus der intensiven Beschäftigung mit einer Fragestellung und einem Problem schon im Vorfeld der Arbeit. Sie müssen nicht unbedingt nach einer sehr großen Forschungslücke Ausschau halten, manchmal reicht es aus, dass dies spezielle Problem nur noch nicht für den Sie interessierenden Zusammenhang bearbeitet worden ist. Aus dieser Forschungslücke leitet sich im Allgemeinen auch Ihre Forschungsfrage ab.

5. Methodische Überlegungen

Welche Methode wählen Sie und warum wählen Sie gerade diese Methode? Sie sollte dem Gegenstand gerecht werden, d.h. sie muss geeignet sein, die von Ihnen gewählte Fragestellung bearbeitbar zu machen. Dabei können Methoden auch modifiziert werden. Wichtig ist vor allem, dass Sie Ihre Anwendung der Methode stichhaltig begründen.

6. Geplante Arbeitsgliederung

Hier folgt eine Grob (!) übersicht, wie Sie Ihre Arbeit aufbauen wollen. Die einzelnen Hauptkapitel sollten wieder auf eine Unterfrage antworten, die Sie aus der leitenden Forschungsfrage ableiten.

7. Arbeitsschritte und vorläufiger Zeitplan

Eine ungefähre Angabe Ihres Zeitrahmens. Bedenken Sie – wenn Sie das Gefühl haben, sich in Ihrem Thema zu verlieren: eine Forschungsfrage sollte so „groß“ sein, dass Sie in der Lage sind, diese in ca. sechs Monaten bearbeiten zu können!

8. Literaturverzeichnis